



## Bib-Rel: Newsletter

### Jahresversammlung BibRel 2025

Die diesjährige Jahresversammlung findet am Donnerstag, 8. Mai 2025 im Kloster Einsiedeln statt. Der Vorstand erfüllt einen Wunsch, der von den Teilnehmenden der letztjährigen Mitgliederversammlung geäußert wurde. Im Zentrum der Tagung steht das Kloster Einsiedeln und seine Stiftsbibliothek. Über die Geschichte des Klosters werden wir durch ein Tonbild informiert. Die Geschichte und Schätze der Stiftsbibliothek lernen wir einer Führung durch den Stiftsbibliothekar P. Justinus Pagnamenta kennen. Die Stiftsbibliothek Einsiedeln vermittelt Klosterkultur, die über Jahrhunderte gewachsen ist und Teil des klösterlichen Lebens in Einsiedeln ist. Kleinere Klöster kämpfen sehr oft mit Schwierigkeiten, das klösterliche Kulturerbe zu erhalten. Sie können sich in ihrer Arbeit durch die Fachstelle kirchliches Kulturerbe beraten lassen, die an der Stiftsbibliothek St. Gallen angesiedelt ist. Albert Holenstein, Leiter der Fachstelle, gibt Einblick in seine Arbeit und die Projekte der Fachstelle. Ebenso bleibt Platz für den Table ronde und den geschäftlichen Teil der Jahresversammlung. Das genaue Programm mit Anmeldung und Einzahlungsschein erhalten Sie baldmöglichst. Der Verein übernimmt die Kosten für die Infrastruktur der Tagung und das Tonbild; die Teilnehmenden zahlen die Getränke und das Essen. Diese Kosten müssen zum Voraus an die Vereinskasse überwiesen werden.

### Verbandskonferenz 2025 – 3. März 2025

Einleitung: Das Ziel des Vorstands von bibliosuisse ist es, eine Strategie und eine gemeinsame Sprache sowie Ziele zu definieren, die von der bibliosuisse-Gemeinschaft gemeinsam getragen werden. Die Konferenz findet weiterhin einmal im Jahr in Präsenzform statt, mit einem Austausch zu einem bestimmten Thema. Das Thema dieses Jahres war: Bibliotheksgesetze in den Kantonen. Dies ist eine schwierige Frage, da jeder Kanton seine eigenen Besonderheiten hat: In einigen Kantonen unterstehen die Bibliotheken dem Kulturministerium und fallen unter ein Gesetz zur Kulturförderung, in anderen unterstehen sie dem Bildungsministerium.

Der Vorstand von bibliosuisse hat mehrere Präsentationen über ihre aktuelle Arbeit gehalten: **Lukas Hefti** von der Verwaltung stellte ein großes Projekt vor, das die Untersuchung der Gehälter in Bibliotheken war. Heike hat jährliche Diskussionen in den Sektionen eingerichtet, um ihre Bedürfnisse zu ermitteln. Ein Projekt wurde abgeschlossen: die Richtlinien für Schulbibliotheken. Ein weiteres Thema, das in Arbeit ist, sind Bibliotheksstatistiken (siehe

unten). Weitere Arbeiten sind die Aktualisierung der AT7, der Arbeitstechnik für Schul- und Gemeindebibliotheken, mit den RDA-Regeln.

Ein weiteres Projekt ist eine Veranstaltung für alle Sektionsmitglieder zum Thema wie man eine Sektion oder einen Verband leitet und Unterstützung findet, auch auf politischer Ebene.

**Interbiblio:** Das Kompetenzzentrum für interkulturelle Bibliotheksarbeit soll auch in **bibliomedia** oder **bibliosuisse** integriert werden. Ziel für 2026

**Gabriela Lüthi:** Ausbildung

Die Analyse des Ausbildungsbedarfs ist abgeschlossen. Es gibt eine Visualisierung der Weiterbildungsangebote im Bibliotheksbereich. Bibliosuisse arbeitet mit SLSP an einem RDA-Ausbildungsangebot

**Franziska Baetcke:** Interessenvertretung

Die Liste der Politikerinnen und Politiker, die im Bibliotheksbereich tätig sind, wurde aktualisiert.

Das Bibliotheksforum wurde in „Forum Bibliothek und Gesellschaft“ umbenannt und findet einmal im Jahr statt. Dieses Jahr wird es Ende August in Winterthur stattfinden. Ein Thema wird „Bibliotheken gegen Einsamkeit“ sein. Einsamkeit ist eine beunruhigende Situation in unserer Gesellschaft und Bibliotheken müssen sich für dieses Thema einsetzen.

**Felix Hüppi:** Kommunikation

Italienisch wurde als 3. Sprache auf der Website von **bibliosuisse**.

**Strategie bibliosuisse:** 5 wichtige Schwerpunkte. Zu finden auf der Website:

[202-022303 Bibliosuisse Strategie 231031.pdf](#) (auf Deutsch und Französisch).

**Kathrin Marthaler:** Statistikkommission.

Die Bibliotheksstatistiken gibt es bereits seit dem 19. Jahrhundert (um 1860). Sie sind die ältesten Statistiken, die in der Schweiz geführt werden. Heute haben sie ein Finanzierungsproblem, da sich das BFS darum kümmert und es nicht die Mittel hat, die Daten im Jahr 2025 zu erheben. Derzeit wollen bibliosuisse, SLiNER (swiss library network for education and research), SLSP und die Nationalbibliothek die Statistik 2025 retten, indem sie sich an die ZHAW wenden. Langfristig versuchen sie, die Bibliotheksstatistik in den Kernaufgaben des BFS zu sichern.

**Michel Gorin:** Ethikkommission.

Derzeit gibt es ein Projekt, einen Studenten der HEG Genf zu beauftragen, eine Wissensbasis zu Fragen der Berufsethik aufzubauen.

## **Nachmittagsvorträge zum Thema Bibliotheksgesetze in der Schweiz**

**Sylvie Béguelin:** Bibliotheksgesetze im Wallis.

In den 1970er Jahren wurde festgestellt, dass die Bibliotheken im Wallis wenig genutzt werden. 1979 verfasste Jaques Cordonier einen Bericht, in dem er feststellte, dass die Räumlichkeiten zu klein sind, die Sammlungen zu wenig subventioniert werden (nicht genug Rotation), das Personal nicht ausgebildet ist.

Daraufhin wurde ein rechtlicher Rahmen geschaffen. Die 1980 gegründete Vereinigung der öffentlichen Bibliotheken spielt in diesem rechtlichen Rahmen eine wichtige Rolle.

1988 trat die Kantonsbibliothek Wallis dem Westschweizer Bibliotheksnetz bei

1996 wurde ein Gesetz zur Kulturförderung verabschiedet, das die kantonalen Kulturinstitutionen, ihre Mission und ihre Ziele festlegt.

1999 Verordnung zum Gesetz über die Kulturförderung

2001 Erster Leitplan für die Bibliotheken des Wallis

Im Jahr 2025 ist der 5. Leitplan für 2024-2028 in Arbeit. Dieser legt den Schwerpunkt auf die Praxis, auf Partizipation, Nachhaltigkeit und die Stärkung der Verbindung zu den Schulen.

In Arbeit: eine Konsultation zur Revision des Kulturförderungsgesetzes sowie der Versuch, die Hochschulbibliotheken mit den anderen in einem virtuellen Walliser Katalog zusammenzuführen. Die Bibliotheken der Hochschulen sind in SLSP, die anderen nicht.

**Paula Looser:** Bibliotheksgesetz St. Gallen

Das Subsidiaritätsprinzip ist in der Ostschweiz sehr stark ausgeprägt. Die Gemeinden wollen nicht, dass der Kanton ihnen etwas vorschreibt. Die Folge ist, dass die Situation der Gemeindebibliotheken sehr ungleich ist.

Im Jahr 2011 lancierte ein Initiativkomitee eine Volksinitiative, um einen verbindlicheren Rechtsrahmen zu schaffen und eine gleichberechtigte Finanzierung der Bibliotheken zu gewährleisten.

Die Abstimmung wird gewonnen und Anfang 2014 umgesetzt, leider jedoch mit einer Abschwächung der verbindlichen Grundsätze, beispielsweise zur Finanzierung. Trotzdem ist Paula Looser der Ansicht, dass das Gesetz dennoch positiv ist, da sich die Kommunalbehörden stärker für die Situation der Bibliotheken verantwortlich fühlen.

## BETH – Bibliothèques européennes de théologie/ Europäische Bibliotheken für Theologie

Das 53. Jahrestreffen findet vom 21. bis 23. September 2025 in Stavanger, Norwegen, statt. Es wird sich mit der Rolle der KI in theologischen Bibliotheken befassen. Wenn Sie an einer Teilnahme vor Ort oder online interessiert sind, übernimmt BibRel einen Teil der Kosten in Höhe von 400-450 CHF. Bitte melden Sie sich beim Vorstand.

## Assemblée annuelle BibRel 2025

L'assemblée annuelle de cette année aura lieu le jeudi 8 mai 2025 au monastère d'Einsiedeln. Le comité directeur répond ainsi à un souhait exprimé par les participants à l'assemblée générale de l'année dernière. Le monastère d'Einsiedeln et sa bibliothèque abbatiale seront au centre de la conférence. Un diaporama nous informera sur l'histoire du monastère. Le bibliothécaire de la bibliothèque, le père Justinus Pagnamenta, nous fera découvrir l'histoire et les trésors de la bibliothèque lors d'une visite guidée. La bibliothèque d'Einsiedeln transmet la culture monastique qui s'est développée au fil des siècles et fait partie intégrante de la vie monastique à Einsiedeln. Les petits monastères ont souvent du mal à préserver leur patrimoine culturel. Ils peuvent se faire conseiller dans leur travail par le Centre du patrimoine culturel ecclésiastique, qui est situé à la bibliothèque abbatiale de Saint-Gall. Albert Holenstein, directeur du Centre, donne un aperçu de son travail et des projets du Centre. Il reste également de la place pour la table ronde et la partie administrative de l'assemblée annuelle.

Le programme détaillé avec l'inscription et le bulletin de versement vous parviendront dès que possible. L'association prend en charge les frais d'infrastructure de la réunion et de l'image sonore ; les participants paient les boissons et les repas. Ces frais doivent être versés à l'avance à la caisse de l'association.

## Conférence de l'association – 3 mars 2025

Introduction: L'objectif du comité de bibliosuisse est de définir une stratégie et un langage commun, ainsi que des objectifs portés ensemble par la communauté bibliosuisse. La conférence aura toujours lieu une fois par année en présentiel, avec des échanges autour d'un thème. Le thème choisi cette année était : lois sur les bibliothèques dans les cantons. C'est une question difficile, car chaque canton a sa propre spécificité : dans certains cantons, les bibliothèques dépendent du département de la culture, et sont couvertes par une loi sur la promotion de la culture, dans d'autres elles dépendent du département de l'instruction publique.

Le comité de bibliosuisse a fait plusieurs présentations sur leur travail actuel:

**Lukas Hefti**, de l'administration a présenté un grand projet qui était l'étude des salaires dans les bibliothèques. Heike a établi des discussions annuelles dans les sections pour connaître leurs besoins. Un projet a été achevé : les directives pour les bibliothèques scolaires. Un autre thème qui est en route, ce sont les statistiques de bibliothèques (voir plus bas). D'autres travaux sont l'actualisation de l'AT7, l'Arbeitstechnik für Schul- und Gemeindebibliotheken, avec les règles RDA.

Un autre projet est une manifestation pour tous les membres de section sur comment manager une section, ou une association, trouver du soutien, y compris politique.

**Interbiblio**: le centre de compétence pour le travail interculturel en bibliothèque doit aussi être intégré dans **bibliomedia** ou **bibliosuisse**. Objectif pour 2026

**Gabriela Lüthi**: Formation

Analyse des besoins en formation est terminée. Il existe une visualisation des offres de formation continue dans le domaine des bibliothèques. Bibliosuisse travaille avec SLSP pour une offre de formation RDA

**Franziska Baetcke:** représentation des intérêts

La liste des politicien.ne.s impliqué.e.s dans le domaine des bibliothèques a été actualisée. Le Bibliotheksforum a été rebaptisé « Forum Bibliothek und Gesellschaft » et a lieu une fois par année. Cette année ce sera fin août à Winterthur. Un thème sera « bibliothèques contre la solitude ». La solitude est une situation inquiétante dans notre société et les bibliothèques doivent s'engager sur ce thème.

**Felix Hüppi:** communication

L'italien a été introduit comme 3<sup>e</sup> langue sur le site web **bibliosuisse**.

**Stratégie bibliosuisse:** 5 axes importants. A consulter sur le site:

[202-022303 Bibliosuisse Strategie 231031.pdf](#) (en allemand et en français).

**Kathrin Marthaler:** commission statistiques.

Les statistiques de bibliothèques existent déjà depuis le 19.<sup>s</sup> (autour de 1860). Ce sont les plus anciennes statistiques tenues en Suisse. Aujourd'hui, elles ont un problème de financement car c'est l'OFS qui s'en occupe, et il n'a pas les moyens de recueillir les données en 2025. Actuellement, bibliosuisse, SLiNER (swiss library network for education and research), SLSP, et la Bibliothèque nationale veulent sauver les statistiques 2025 en faisant appel à la ZHAW. A long terme, ils essayent de sécuriser les statistiques de bibliothèques dans les tâches de base de l'OFS.

**Michel Gorin:** commission éthique.

Il y a actuellement un projet de mandater un étudiant de la HEG Genève pour constituer une base de connaissance autour des questions d'éthique professionnelle.

## **Présentations de l'après-midi sur le thème des lois sur les bibliothèques en Suisse**

**Sylvie Béguelin:** lois sur les bibliothèques en Valais.

Dans les années 1970, il est constaté que les bibliothèques sont peu utilisées en Valais. En 1979, Jaques Cordonier fait un travail de mémoire en constatant que les locaux sont trop petits, les collections trop peu subventionnées (pas assez de tournus), le personnel pas formé.

A partir de là : instauration d'un cadre légal. L'association des bibliothèques de lecture publique fondée en 1980 joue un grand rôle dans ce cadre légal.

En 1988, la bibliothèque cantonale du Valais entre dans le réseau romand

En 1996, une loi sur la promotion de la culture est votée en fixant les institutions culturelles cantonales, leur mission, leur buts.

1999 Règlement sur la loi sur la promotion de la culture

2001 Premier plan directeur pour les bibliothèques du Valais

En 2025, on en est au 5<sup>e</sup> plan directeur pour 2024-2028. Celui-ci remet l'accent sur le terrain, sur le participatif, la durabilité, le renforcement du lien avec les écoles.

En cours : une consultation sur la révision de la loi sur la promotion de la culture, ainsi que la tentative de réunir les bibliothèques des hautes écoles, avec les autres dans un catalogue virtuel valaisan. Les bibliothèques des HE sont dans SLSP, mais pas les autres.

**Paula Looser:** Bibliotheksgesetz St. Gallen

Le principe de subsidiarité est très fort dans la Suisse de l'est. Les communes ne veulent pas que le canton leur dicte quelque chose. La conséquence est que la situation des bibliothèques communales est très inégale.

En 2011 un comité d'initiative lance une initiative populaire pour donner un cadre légal plus contraignant et assurer un financement égal aux bibliothèques.

Il gagne les votations et est mis en œuvre début 2014, mais malheureusement en édulcorant les principes contraignants sur le financement par exemple. Malgré cela, Paula Looser estime que la loi est quand-même positive car les autorités communales se sentent plus concernées par la situation des bibliothèques.

## BETH – Bibliothèques européennes de théologie/ Europäische Bibliotheken für Theologie

La 53. rencontre annuelle aura lieu à Stavanger, Norvège du 21 au 23 septembre 2025. Elle abordera le thème du rôle de l'IA dans les bibliothèques de théologie. Si des personnes sont intéressées de participer sur place ou en ligne, BibRel finance une partie des coûts à auteur de 400-450 frs. Merci de s'annoncer auprès du comité.